

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name	Dr. Dietlind Bäuerle-Uhlig
Adresse	Klarastraße 2 74223 Flein
Telefon	07131 / 57 00 21
e-mail	DBU@fagoettinnen.de
Geburtsdatum	24.10.58
Geburtsort	Bonn
Familienstand	verheiratet mit Dr. Jochen Bäuerle, zwei Kinder (1 Tochter, 1 Sohn)



Ausbildungsdaten

1977	Abitur in Bonn
1977 - 1985	Studium der Schulmusik und Germanistik zunächst an der Universität Bonn, dann an der Hochschule der Künste Berlin (Musik und Erziehungswissenschaften) und der Technischen Universität Berlin (Germanistik)
1983 - 1985	Hauptfachstudium Fagott an der Hochschule der Künste Berlin
1985	Staatsexamen (Musik und Germanistik) an der Hochschule der Künste Berlin
1985 - 1987	Aufbaustudium Fagott an der Musikhochschule Köln
1987	Künstlerisches Diplom mit der Note „sehr gut“ im Hauptfach Fagott an der Musikhochschule Köln
2001	Promotion im Fachgebiet der Musikpädagogik mit „Magna cum laude“ Gutachter: Prof. Dr. Ulrich Mahler und Prof. Dr. Christoph Richter

Berufserfahrungen

Tätigkeiten an Hochschulen

seit 2007	Lehrauftrag für Musikpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg
2004 - 2006	Lehrauftrag für Musikpädagogik an der Musikhochschule Stuttgart
1991 - 1996	Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Musikpädagogik an der Hochschule der Künste Berlin. Lehre: eigenverantwortliche Durchführung von Seminaren Weitere Aufgaben: <ul style="list-style-type: none">• Verantwortliche Organisation und Betreuung des Orientierungspraktikums für die Studierenden des DME-Studienganges (Diplommusikerziehung); das Praktikum umfaßt vorbereitende Sitzungen, Hospitationen an Musikschulen sowie einen thematisch orientierten schriftlichen Abschlußbericht.• Betreuung von Diplomarbeiten• Abnahme von Prüfungen und Lehrproben• Mitarbeit in Gremien und Ausschüssen

weitere pädagogische Tätigkeiten

seit September 2009	Konzeptionierung für Instrumentalunterricht als Orchesterklasse (Streicher und Bläser gemischt)
seit Oktober 2004	Erteilung von Fagottunterricht an der Musikschule Mosbach
seit Juni 2004	Einrichtung von Schnupperkursen für Einzelschüler und Gruppen auf Quint-, Quart- und Kinderfagotten, Gruppenunterricht für junge Anfänger
seit April 2002	Erteilung von Fagottunterricht an der Musikschule Heilbronn. Mitwirkung bei Instrumentenvorstellungen und diversen Veranstaltungen der Musikschule
seit 1997	Erteilung von Fagottunterricht für Privatschüler in Heilbronn
1988 - 1993	Leitung des Bläserensembles des Arndt-Gymnasiums in Berlin-Dahlem, Vorbereitung von und Mitwirkung bei Schulkonzerten
1984 - 1990	freie Mitarbeiterin an der Musikschule Berlin-Wilmersdorf
1982 - 1997	Erteilung von Fagottunterricht in Berlin: mehrfach erfolgreiche Vorbereitung auf Wettbewerbe und Aufnahmeprüfungen an Musikhoch-

schulen.

Ehemalige Schüler arbeiten mittlerweile als Orchestermusiker, als Gymnasiallehrer, als Sänger und Musikmanager.

als Referentin und Dozentin in der Fortbildung

2009	Impulsreferat „Bläserklasse - Wie funktioniert das ?“ an der Hauptschule in Heilbronn-Frankenbach
2009	Dozentin für eine ganztägige Fortbildungsveranstaltung „Früher Anfang auf dem Fagott“ beim Tiroler Musikschulwerk
2006	Impulsreferat „Berufsrealität“ für Studierende an der Universität der Künste (UdK) Berlin
2005	Referentin bei der Fortbildung für Musiklehrer und Musikschullehrer zum Thema „Ganztagsschule“ an der Bundesakademie Trossingen
2004 und 2005	Dozentin für Musiktheorie und Dirigentin des Lehrgangsorchesters der D-Lehrgänge des Blasmusikverbandes in der Musikakademie Kürnbach (über 90 Teilnehmer)
2004	Impulsreferat „Gruppenpädagogik“
2004	Workshopleiterin für Gruppenunterricht mit Bläsern bei der Lehrerfortbildung an der Musikschule Heilbronn
2001	Hauptdozentin einer zweitägigen Fortbildung für Musikschullehrer „Fit für den Musikschulalltag“

Projekt- und Leitungserfahrung

seit September 2004	Konzeption, Betreuung und Organisation des innovativen Pilotprojektes „Musik und Flöte“ an der Fleiner Grund- und Hauptschule mit dem Ziel des Klassenmusizierens ab der dritten Klasse.
2004 - 2008	künstlerisch-pädagogische und organisatorische Leitung des Verbandsjugendorchesters (VJO) des Blasmusikkreisverbandes Heilbronn: Um- und Aufbau als Lehrorchester.
Oktober 2003	Organisatorische Vorbereitung und Betreuung einer Großveranstaltung der Musikschule Heilbronn in der Harmonie Heilbronn mit ca. 350 Mitwirkenden.
1990 - 1997	Leitung des Fachbereichs Blasinstrumente (Holz, Blech und Blockflöte, ca. 50 Lehrkräfte) der Musikschule Berlin-Wilmersdorf: <ul style="list-style-type: none">• Finanz- und Veranstaltungsplanung• Gremienarbeit innerhalb der Bezirksverwaltung Berlin-Wilmersdorf• konzeptionelle und organisatorische Leitung von Konzertreihen: Beispiele:<ul style="list-style-type: none">• Gesprächskonzertreihe „Wilmersdorfer Kammermusiken“• Lehrerkonzertreihe: Mittwochsalon• konzeptionelle und organisatorische Leitung von Veranstaltungen: Beispiele:<ul style="list-style-type: none">• Mitmachkonzerte wie z.B. das „Pustefest“ oder die „Musikalische Geisterstunde“ für Kinder ab 4 Jahren• „Tutti Crescendo“: Veranstaltung mit diversen Musikschulensembles mit insgesamt rund 200 Mitwirkenden im Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin.
1993 bis heute	Gründung der Arbeitsgruppe, die jährlich das „ensembletreffen berlin“, Forum für Laienensembles mit Fach- und Teilnehmerjury durchführt, seit 2001 als Veranstaltung der Landesmusikakademie Berlin www.ensembletreffen-berlin.de Seit 2005 wird das „ensembletreffen“ auch in Österreich durchgeführt und erhielt dort den Innovationspreis. www.ensembletreffen.at

1989 und 1990

Berliner Festwochen:
Projektassistenz für Barockes Tanztheater im Schloßpark
Charlottenburg im Rahmen der SommerWerkstatt Berlin.
Aufgaben u.a.:

- Betreuung der am Projekt beteiligten internationalen Barocktänzer
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- Organisation des reibungslosen technischen Ablaufs der an einem ungewöhnlichen Ort stattfindenden Aufführungen, der Heckengarten des Schloßparks.

1988

Gründungsmitglied des Förderkreises der Musikschule Berlin-Wilmersdorf

Künstlerische Tätigkeiten als Fagottistin, Dirigentin und Chorleiterin

seit 2010	Leitung des Nikolaichores der evangelischen Nikolaigemeinde Heilbronn
bis heute	Fagottistin in Kammermusikensembles. (vgl. clarino print 7-8, 2004 und Oboe & Fagott)
bis heute	Mitbegründerin von Ensembles 1987 und 1992 Mitwirkung in diversen Orchestern, Ensembles und Projekten von Alter Musik - auch auf historischen Instrumenten - bis zu Neuer Musik und Experimenteller Musik
2005 - 2010	Dirigentin des symphonischen Blasorchesters Großgartach Konzeptionelle Neustrukturierung der Konzerte, der Ausbildung und der Jugendarbeit
1998 - 2005	Dirigentin des symphonischen Blasorchesters des TSV Höchstberg Einführung von thematischen Programmkonzeptionen und Neuaufbau des Jugendorchesters
1990 - 1997	Aufbau und Leitung des symphonischen Blasorchesters der Musikschule Berlin-Wilmersdorf
1987	Jahresvertrag bei der Rheinischen Philharmonie Koblenz als Fagottistin

Berufliche Fortbildungen

2008	Zertifikat für Klassenmusizieren mit Blasinstrumenten der Akademie für Musikpädagogik Mainz
2005	Erwerb des Zertifikats „Blockflötenbau mit Kindern“
2004	Teilnahme am Seminar „Stimmbildung und neue Lieder im Kinderchor“ - Seminar für Leiterinnen und Leiter von Kinderchören, Bundesakademie Trossingen.
seit 1999	mehrfache Teilnahme am Dirigentenseminar der Blasmusikkreisverbände Ludwigsburg und Heilbronn in der Musikakademie Kürnbach.
1996	Akademie Remscheid: Teilnahme am Seminar „Anforderungen an Leitungskräfte in Musikschulen“, ein Seminar des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) in Verbindung mit der Akademie Gesellschaft und Wissenschaft (AGW)
1996	Bundesakademie Trossingen: Teilnahme am Europäischen Kongreß für Verbandsjugendleiter und Dirigenten von Blasorchestern.
zwischen 1977 und 1984	Teilnahme an mehreren nationalen und internationalen Kammermusik- und Orchesterkursen.

Veröffentlichungen

Buch

Bäuerle-Uhlig, Dietlind.

Professionalisierung in der Instrumentalpädagogik. Musikwissenschaft/Musikpädagogik in der Blauen Eule Band 59, Die Blaue Eule, Essen 2003

Buchbeitrag

Bäuerle-Uhlig, Dietlind.

Warum Lehren lernen? Zwölf Stuttgarter Momentaufnahmen zur Professionalisierung in der Instrumentalpädagogik. in: Joachim Kremer / Dörte Schmidt (Hg). Zwischen bürgerlicher Kultur und Akademie. Zur Professionalisierung der Musikausbildung in Stuttgart seit 1857. Forum Musikwissenschaft, Band 2, Edition Argus, Schliengen 2007, S. 278-298.

Uhlig, Dietlind.

Musikschularbeit - Öffentlich oder privat? Rechts- und Betriebsformen für Musikschulen und Literaturliste. in: IGM Medien Hauptvorstand (Hrsg.) Aufwind oder Abstrich? Musikschule an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Stuttgart 1998, S. 17-134 und S.165-177.

Artikel

Bäuerle-Uhlig, Dietlind.

Neuorientierung. Veränderungen in der außerschulischen Musikausbildung. In Arbeit.

Bäuerle-Uhlig, Dietlind.

Professioneller Instrumentalunterricht, aufbauend und authentisch. Noch unveröffentlicht:

Bäuerle-Uhlig, Dietlind.

Ich bin Holzbläserin. in: Üben&Musizieren 5/05, S. 22-27, Schott Musik International, Mainz 2005

Bäuerle-Uhlig, Dietlind.

Ein Wettbewerb ohne Sieger und Verlierer. „ensembletreffen berlin“, in: Üben&Musizieren 5/03, S. 40-43, Schott Musik International, Mainz 2003.

Bäuerle-Uhlig, Dietlind.

Meister-Klasse. Instrumentalschulen für Holzbläser oder: „Manchmal finde ich auch einen Schüler, der zu einer Schule passt...“ in: Üben & Musizieren 3/02, S. 19-27, Schott Musik International, Mainz 2002

Bäuerle-Uhlig, Dietlind.

Auf dem Weg der Professionalisierung ? Vom Jugend- und Volksmusiklehrer zur Instrumentalpädagogin. in: Üben & Musizieren 2/02, S. 26-31. Schott Musik International, Mainz 2002

Berichte und Besprechungen

Beispiele:

Bäuerle-Uhlig, Dietlind.

Im Schwimmbad. Die Musikschule Mosbach zeigt mit dem Grips-Musical „Baden gehen“ eine großartige Ensembleleistung. in: *Üben&Musizieren* Dezember / Januar 6/07, S.40-41, Schott, Mainz 2007.

Bäuerle-Uhlig, Dietlind.

Anatomie eines Wettbewerbs - eine Idee findet Gehör. Nach dem Pilotprojekt 2005: ensembledtreffen in Zukunft regelmäßig auch in Österreich. in: *neue musikzeitung* 2007/09, S. 40, Regensburg 2007.

Bäuerle-Uhlig, Dietlind.

Die Blockflöte wird selbst gebaut. Klassenmusizieren an der Grundschule fördert die selbstverständliche Musikalisierung der Kinder. in: *Üben&Musizieren* 3/06, S.46-47, Schott, Mainz 2006.

Bäuerle-Uhlig, Dietlind.

Der kleine Ton. Buch, CD, Theaterstück: Ein Projekt der Musikschule Heilbronn wächst immer weiter. in: *Üben & Musizieren*, 2/04, S. 55-56, Schott Musik International, Mainz 2004.

Bäuerle-Uhlig, Dietlind.

Kulturelles Zeichen im Landkreis. Hans Krásas Kinderoper „Brundibár“ an den Musikschulen Möckmühl und Neuenstadt. in: *Üben & Musizieren* 1/04, S.48, Schott Musik International, Mainz 2004.

Bäuerle-Uhlig, Dietlind.

Ein Kompositionsauftrag an Paul-Heinz Dittrich setzt Impulse. in: *Üben & Musizieren* 1/03, S. 54. Schott Musik International, Mainz 2003.

Uhlig, Dietlind.

Viel Leistung in entspannter Atmosphäre. Forum für Laienensembles wird 1996 vom Landesmusikrat unterstützt. in: *neue musikzeitung* 5/1996 außerdem: viele kleinere Beiträge über musikalische Projekte in lokalen Zeitungen und Amtsblättern.

Rezension

Uhlig, Dietlind, Günther Görtz:

Grundzüge der Theorie einer Musikschule. in: *Musik in der Schule*, 3/99, S.189, Pädagogischer Zeitschriftenverlag Berlin 1999.

Seminarthemen

Beispiele von bereits durchgeführten Seminaren:

- Berufsbild Musiklehrer in Komposition, Text und Film
- Grundfragen der Musikpädagogik - Musikverstehen und Klassenmusizieren ?
- Klassenmusizieren mit Wunderkindern ?!?!
- Körper und Instrument
- Musik - Schule - Musik. Orte des Musicklernens
- Musikwettbewerbe
- Sprache und Sprechen im Instrumentalunterricht
- Unterrichtskonzeptionen

Vorträge / Workshops / Impulsreferate

Beispiele von gehaltenen Vorträgen:

- Authentisches Musizieren und Unterrichten in der Berufsrealität am Beispiel des Fleiner Flötenprojektes „Musik und Flöte“ für die Schüler/innen der ersten und zweiten Klasse der Grundschule
- Alternative Unterrichtsformen (Einzelunterricht - Gruppenunterricht - Mischformen)
- Anfangssituationen im Instrumentalunterricht
- Einstieg in die Ganztagschule: Impulsreferat zur Gruppenpädagogik
- Fit für den Musikschulalltag
- Gruppenunterricht: Möglichkeiten und Grenzen
- Persönliches künstlerisch-pädagogisches Profil - Selbstkonzept des Instrumentallehrers
- Professionalisierung in der Instrumentalpädagogik
- Übetipps und -hilfen - Wie übe ich effektiv ?

Thematische Konzertprojekte

Der rote Faden des Themas formt ein Konzert zu einer Erlebnisgestalt. Das Thema bildet den Rahmen für die Stückzusammenstellung, die Moderation, die Raumgestaltung und die Werbung für das Konzert. Es liegen bereits durchgeführte Konzepte für Kinder, Schüler, erwachsene Laien und Profis vor. Viele Ideen harren noch der Durch- und Aufführung.

Beispiele von durchgeführten Konzertveranstaltungen:

- Spezialfassungen von Opern für Bläsertrio und Bläserquintett - In Zwischentexten wird die Opernhandlung erzählt. Fassungen liegen vor für: Die Zauberflöte, Don Giovanni und Der Freischütz - mit dem Kammermusikensemble Canzonetta Berlin
- Reisekonzertreihe - Musik und Originalsprache werden in Beziehung gebracht - Italien, Japan, Südamerika, Amerika - mit dem Kammermusikensemble Canzonetta Berlin
- Nur selten auf Erden - für „Die Fagöttinnen“ (Fagottistinnen-Ensemble)
- Tutti Crescendo - für viele Musikschulensembles
- „Musikalische Geisterstunde“ - für und mit Kindern
- „Pustefest“ - für und mit Kindern
- Ein megamäßig musikalisches Monstermitmachmenü Konzert von Jugendlichen für Kinder
- Galaktische Abenteuer - für großes Jugendblasorchester
- Helden, Abenteuer und Vampire - für Blasorchester
- Rasant - für großes Jugendblasorchester
- Stadt, Land, Fluß - für Blasorchester
- Zauberhaft - für großes Jugendblasorchester
- Flötenzauber - Konzert mit 70 - 80 Blockflötenschülern der ersten und zweiten Klassen des Flötenprojektes Flein der Grundschule Flein (jährlich)